

„Den Senioren eine Stimme geben“

... so kann man das Motto von Karin Lau, der 1. Vorsitzenden der Seniorenvertretung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, beschreiben. Mit Engagement und Herz setzt sie sich zugleich mit ihren 16 Mitstreitern der Seniorenvertretung für die Belange der über 60-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger des Bezirks ein.

Immerhin machen diese 25% unserer Steglitz-Zehlendorfer Bevölkerung aus, etwa 73.000 Steglitz-Zehlendorfer sind über 65 Jahre alt! Was tut die Seniorenvertretung nun genau? Sie hat durch das Seniorenmitwirkungsgesetz (2011) die Interessen der Seniorinnen und Senioren zu vertreten.

„Seniorenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe“, so Karin Lau, „das heißt, sie tangiert fast alle Bereiche unseres Lebens“. Deshalb nehmen die Seniorenvertreter auch an den Sitzungen der Ausschüsse der BVV teil und bringen sich dort mit Beiträgen ein. Sie beraten die Bürger in den Sprechstunden im Rathaus Lankwitz, geben Tipps, recherchieren, nehmen Anregungen entgegen und vernetzen sich mit den rund 170 seniorenrelevanten Einrichtungen im Bezirk, arbeiten mit dem Behindertenbeirat zusammen, machen Standardarbeit und - ganz wichtig: Sie sind Gesprächspartner! Darüber hinaus pflegt die Seniorenvertretung den intensiven Kontakt zu den Pflegestützpunkten, sucht den Erfahrungsaustausch mit dem Mobilitätshilfedienst, mit den Runden Tischen und mit Freien Trägern, den Sozialkommissionen und den Seniorenfreizeitstätten in Steglitz-Zehlendorf - denn die Seniorenvertreter wollen aus erster Hand wissen, wo „uns der Schuh drückt!“ Das Aufgabenfeld ist also groß! Im Zentrum stehen die Themen „Gesundheit und Pflege, Wohnen im Alter, Mobilität, Altersarmut und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“.

Fragen, die an die Seniorenvertreter herangetragen werden, sind z.B. Fahren abends noch genügend Busse, um nach Hause zu kommen? Hier hätte Frau Lau gern einen Bürgerbus!

Oder: Sind für behinderte Senioren die Bürgersteige abgesenkt? Wo finde ich mit meinem speziellen Problem eine Selbsthilfegruppe? Wo kann ich kostenlos Tischtennis spielen?

Die Seniorenvertretung ist nicht nur regelmäßig bei öffentlichen Veranstaltungen präsent, sondern führt auch selbst Veranstaltungen durch, so z.B. „Mobilität in Steglitz-Zehlendorf“ (2013) oder zum Thema „Wohnen“ mit Referenten des Senats und weiteren Fachleuten auf diesem Gebiet. Selbstbestimmtes seniorenadäquates Wohnen im Alter ist von großer Bedeutung. So mancher Senior ist bereit, seine große gegen eine kleinere Wohnung zu tauschen, will aber natürlich nicht mehr, sondern eher weniger Miete dafür bezahlen. Außerdem will und soll der ältere Mensch solange wie möglich in seiner vertrauten Umgebung bleiben können. Das alles ist nicht einfach.

Eine Lösung könnte zum Beispiel das Zusammenleben in einem Mehrgenerationenhaus sein.

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gibt es in der Friedrich-Wilhelm-Straße 59



Karin Lau

von der Genossenschaft GeWoSüd ein Mehrgenerationenhaus mit 31 Senioren- und 24 Familienwohnungen, in dem ohne Vorschriften und ohne Zwang ältere Menschen und Familien zusammenwohnen. Dirk Büscher arbeitet dort als Sozialarbeiter und ist für alle da, berät in allen sozialen Angelegenheiten (Rente, Pflege, Mietschulden, Vermittlung bei nachbarschaftlichen Konflikten) und organisiert Veranstaltungen. Hier sind nachbarschaftliche Hilfen selbstverständlich, aber niemand ist zum Kontakt verpflichtet. Die Warteliste für eine Wohnung ist lang, und Voraussetzung ist der Eintritt in die Genossenschaft. Die Anteile und Aufnahme in die Genossenschaft in Höhe von 500 € kann man vorsorglich zahlen, um später im Alter dann eine Wohnung zu bekommen. Ein Pflegestützpunkt des Humanistischen Verbandes ist ansässig, es kommen auch andere Pflegedienste, doch ist es kein Haus für Schwerstpflegefälle.

Doch zurück zu Steglitz-Zehlendorf: Natürlich kommt auch hier der Gedankenaustausch mit den Ämtern und der Politik nicht zu kurz und um in der Öffentlichkeit noch besser wahrgenommen zu werden, wird am 25. Juni 2014 auch in unserem Bezirk erstmalig eine „Senioren-BVV“ im Rathaus Zehlendorf im Bürgersaal durchgeführt! Möglichst alle, die über 60 Jahre alt sind, sollen vorab informiert werden und können an das BA Anträge und Fragen stellen und Wünsche äußern. In einer öffentlichen Sitzung werden diese Punkte dann von Bürgermeister Kopp und den zuständigen Stadträtinnen und Stadträten beantwortet.

„Dies ist ein weiterer Schritt“, so Frau Lau, die auch stellvertretende Landesvorsitzende der Landesseniorenvertretung Berlin ist, „um die Seniorenvertretung stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Jeder im Bezirk muss wissen, dass es die Seniorenvertretung gibt“. Mit der ihr eigenen charmanten Hartnäckigkeit wird ihr dies auch gelingen!

Seniorenvertretung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf:
Rathaus Lankwitz
Leonorenstraße 70, 12247 Berlin
Sprechstunde: Montags, 10.00 - 12.00 Uhr, Telefon 9 02 99- 33 18
Vorsitzende: Karin Lau
25.6.14: Senioren-BVV im Bürgersaal, Kirchstraße, 15.00 - 17.00 Uhr.

GeWoSüd
Genossenschaftliches
Wohnen Berlin-Süd
www.gewosued.de